

Kerpener Jugendzentren bis 2022 gesichert

Träger und Stadt haben Rahmenvertrag unterzeichnet

Kerpen, 28.06.2018

Nachdem die Fachausschüsse und der Stadtrat einstimmig ihre Zustimmung gegeben hatten, konnte nun der Rahmenvertrag zum Freizeitstättenplan Kerpen zwischen den Trägern der Jugendzentren im Stadtgebiet und der Kolpingstadt Kerpen feierlich unterzeichnet werden.

Je eine Einrichtung betreibt der Kinderschutzbund in Horrem, der Domiziel e. V. in Blatzheim, das DRK in Mannheim-neu und die kath. Kirchengemeinde St. Michael in Buir. Je zwei Häuser werden von der kath. Kirchengemeinde St. Rochus in Türnich und Brüggel sowie vom Jugendamt in Kerpen und Sindorf geführt.



Der Vertrag sichert zukunftsweisend den Fortbestand dieser acht dezentralen Jugendzentren bis zum 31.12.2022. Dies schafft Planungs- und Arbeitsplatzsicherheit für 19 pädagogische Fachkräfte auf 14,5 Stellen. Außerdem wird hierdurch eine optimale Sachausstattung der Einrichtungen sichergestellt, die attraktive Programmangebote für die über 70.000 Jahresbesucher ermöglicht.

Die jeweiligen Jahresbudgets beinhalten eine Anpassung des Personalkostenbudgets an zu erwartende Tarifierhöhungen. Gerundet auf ein Betriebsjahr bezogen übernimmt die Kolpingstadt Kerpen mit 850.000 € den Löwenanteil der Kosten. Die Träger steuern 67.000 € bei, das Land NRW beteiligt sich mit 100.000 €.

Bürgermeister Dieter Spürck zeigte sich über den Abschluss sehr zufrieden und lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Trägern, Verwaltung und Politik zum Vorteil junger Menschen.